

Tätigkeitsbericht der Städtischen Seniorenarbeit 2013

Städtisches Seniorenzentrum, Marienstraße 7

Am 03.05.1980 wurde das städt. Seniorenzentrum in der Villa Marienstraße 7 eröffnet. Im unteren Bereich befindet sich eine Tagesstätte für Senioren und behinderte Menschen. Ein großer Aufenthaltsraum sowie zwei Clubräume und eine kleine Außenterrasse stehen für die älteren Bürger zur Verfügung.

Zwei Behinderten-Toiletten sowie ein Aufzug, der bis zur ersten Etage führt, ermöglichen auch Rollstuhlfahrern ohne Probleme den Besuch der Tagesstätte und der sich auf der ersten Etage befindenden Beratungsbüros.

In der Einrichtung sind aktuell 2,5 Vollzeitstellen (1 Vollzeitkraft, 3 Halbtagskräfte) unter Leitung einer Sozialpädagogin beschäftigt.

Öffnungszeiten

Das Seniorenzentrum ist montags bis freitags von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr geöffnet.

Im Jahre 2013 wurde die Einrichtung an den 239 Öffnungstagen von 7.182 Senioren besucht; dies entspricht einer durchschnittlichen Besucherzahl von 30 Senioren je Öffnungstag.

Angebote

Frühstück

Ab 9.00 Uhr können interessierte ältere Menschen ein Frühstück einnehmen.

Im Jahre 2013 haben hiervon 1.027 Senioren Gebrauch gemacht; dies entspricht einem Durchschnitt von 4,3 Personen pro Tag.

Mittagstisch

Von 11.30 Uhr bis 13.00 Uhr wird ein preiswerter Mittagstisch angeboten. Da die Aufbereitung der Menüs 45 Minuten in Anspruch nimmt, wird eine Vorbestellung empfohlen. Für die Wochenenden oder bei Krankheit besteht flexibel die Möglichkeit, die tiefgefrorenen Produkte mit nach Hause zu nehmen und nach Bedarf im Backofen zu erwärmen.

Im Jahre 2013 wurden 2.499 Menüs ausgegeben; dies entspricht einem Durchschnitt von 10,5 Menüs je Öffnungstag.

Cafeteria

Ab 14.00 Uhr besteht die Möglichkeit Kaffee und Kuchen sowie Kaltgetränke einzunehmen. Die Cafeteria wird von der Hausmeisterin bewirtschaftet. Die Preise sind mit der Stadt Eschweiler abgestimmt.

Im Jahre 2013 besuchten nachmittags 3.656 Senioren die Einrichtung; dies entspricht einer durchschnittlichen Besucherzahl von 15,3 je Nachmittag.

Sonderveranstaltungen

Jede Sonderveranstaltung wird in der örtlichen Presse bekannt gemacht.

Tanztee

Seit 1988 findet am zweiten und vierten Mittwoch und im Monat zwischen 15.00 Uhr und 17.00 Uhr ein Tanztee bei Live-Musik statt.

Jeder Senior zahlt 2,50 € direkt an den Musiker. Die zu entrichtenden Gema-Gebühren werden von der Stadt Eschweiler getragen.

Im Jahre 2013 hat 20 Mal ein Tanztee stattgefunden; die Veranstaltungen wurden von 554 Senioren besucht; dies entspricht einer durchschnittlichen Besucherzahl von 27,7 Personen je Veranstaltung.

30.01.2013 Karnevalsfeier, 15.00 Uhr

An der Veranstaltung, auf der Büttenreden pp. vorgetragen wurden und der Prinz mit seinem Gefolge empfangen wurde, nahmen 90 Personen teil.

Als Kostenbeitrag zahlt jeder Teilnehmer 3,00 € für die Bewirtung.

21.02.2013 Volksliedersingen, 15.00 Uhr

An der Veranstaltung, die von Herrn Effenberg mit Live-Musik auf dem Keyboard moderiert wurde, nahmen 15 ältere Menschen teil.

14.03.2013 Stammtisch der Naturfreunde, 14.00 Uhr

Die Senioren saßen in einzelnen Gruppen zusammen und machten Gesellschaftsspiele.

37 Senioren nahmen an dem geselligen Beisammensein teil.

16.05.2013 Volksliedersingen, 15.00 Uhr

An der Veranstaltung, die von Herrn Effenberg mit Live-Musik auf dem Keyboard moderiert wurde, nahmen 11 Personen teil.

29.05.2013 Deutsch-Französische Begegnungsveranstaltung in Eschweiler, 14.00 Uhr

Begegnungsveranstaltung zwischen Senioren der Städte Eschweiler und Watrelos.

An der Veranstaltung nahmen 100 Senioren teil.

27.06.2013 Stammtisch Naturfreunde, 14.00 Uhr

32 Personen nahmen an dem geselligen Beisammensein teil.

26.09.2013 Stammtisch Naturfreunde, 14.00 Uhr

30 Personen nahmen an dem geselligen Beisammensein teil.

08.10.2013 Deutsch-Französische Begegnungsveranstaltung in Wattrelos, 7.00 Uhr – 21.30 Uhr
An der Fahrt nahmen 50 Senioren teil.

10.11.2013 Tag des Eschweiler Karnevals, 11.00 Uhr – 17.00 Uhr

Zur Eröffnung des Eschweiler Karnevals wurde mittags eine deftige Erbsensuppe angeboten und am Nachmittag fand ein Tanztee statt.
Am Mittagessen nahmen 40 ältere Menschen teil und zum Tanztee waren 42 Senioren vor Ort.

28.11.2013 Stammtisch Naturfreunde, 14.00 Uhr

29 Personen nahmen an dem geselligen Beisammensein teil.

03.12.2013 „Generationencafé – Älter werden in Eschweiler“, Seniorentag 2013, 15.00 Uhr

Kurzreferate und vielfältige Informationen rund um das Thema „Älter werden in Eschweiler“ wurden angeboten.
An der Veranstaltung nahmen 50 Personen teil.

11.12.2013 Weihnachtsfeier, 15.00 Uhr

An der Veranstaltung nahmen 96 Senioren teil.
Als Kostenbeitrag für die Bewirtung wurden 3,00 € pro Person erhoben.

24.12.2013 „Heiligabend nicht allein“, 17.00 Uhr

An der Veranstaltung nahmen 16 ältere Menschen teil.

Sonstige Angebote

Fußpflege

Im zwei Wochen Rhythmus findet dienstags zwischen 11.00 Uhr und 13.30 Uhr eine Fußpflege statt.
Die Kosten zahlen die Senioren unmittelbar an die Fußpflegerin.

Beratungsangebote

Seniorenberatung/Seniorentelefon

Die Senioren können sich bei Bedarf mit Fragen bezüglich ihrer persönlichen Lebenssituation an die Sozialpädagogin wenden. In der Regel werden Informationen zu folgenden Angelegenheiten nachgefragt, z.B. Grundsicherung im Alter, Schwerbehinderung, Pflegebedürftigkeit; Behindertengerechter Wohnraum, Betreutes Wohnen pp.

Im Jahre 2013 wandten sich 159 Ratsuchende an die Beratungsstelle.

Sprechstunden: dienstags und mittwochs von 11.00 Uhr – 13.00 Uhr sowie nach telefonischer Terminvereinbarung.

Ambulanter Hospizdienst Eschweiler/Stolberg e. V

Die meisten schwerstkranken Menschen möchten zu Hause leben und gegebenenfalls auch sterben. Der ambulante Hospizdienst wurde eingerichtet, um diese Menschen, ihre Angehörigen und Freunde in ihrer vertrauten Umgebung zu unterstützen und zu begleiten. Dienstags von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr und donnerstags von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr ist die Koordinatorin vor Ort. Ständige telefonische Erreichbarkeit: Anrufbeantworter mit Rückruf.

Nachbarschaftshilfe Eschweiler

Die ehrenamtlich tätigen Helfer und Helferinnen der Nachbarschaftshilfe bieten vielfältige Hilfen für alte und kranke Menschen im privaten Bereich an. Montags – donnerstags sind die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Zeit von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr persönlich im Büro zu erreichen.

Sozialverband VdK-Ortsverband Eschweiler

Am ersten Dienstag im Monat bietet ein Vertreter des VdK ein offenes Treffen für Ratsuchende an.

Beratungsangebot der Alzheimer Gesellschaft

Regelmäßige Beratungsangebote am ersten Donnerstag im Monat von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr bieten die Möglichkeit mit Betroffenen Angehörigen der Alzheimer Gesellschaft ins Gespräch zu kommen.

Städtische Seniorenstube Quellstraße 42

Die Städtische Seniorenstube Quellstraße 42 wurde 1975 eröffnet. Die Einrichtung befindet sich im Erdgeschoss eines Zweifamilienhauses mit Garten. Zur Nutzung sind 1 großer und 2 kleine Aufenthaltsräume, 1 Küche, 2 Abstellräume sowie 2 Toiletten vorhanden auf einer Gesamtnutzungsfläche von 91 qm. Die Einrichtung ist nicht behindertengerecht. Die Seniorenstube wird ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen bewirtschaftet, die von der hauptamtlich tätigen Sozialpädagogin begleitet werden. Die Reinigung der Einrichtung wird montags – freitags von einer städtischen Mitarbeiterin in den Morgenstunden durchgeführt.

Die Nutzung der Seniorenstube stellt sich zurzeit wie folgt dar:

14-tägig montags:	15 Uhr Treffen der Seniorengruppe I, durchschnittlich 8 Besucher
dienstags:	20 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe Sucht
mittwochs:	9 – 10 Uhr Senioren-Gymnastik, durchschnittlich 6 Teilnehmer
1. Mittwoch im Monat:	18 Uhr Treffen ASF Eschweiler-Süd
3. Mittwoch im Monat:	18 Uhr Treffen SPD AG 60 plus
donnerstags:	20 Uhr Treffen der Selbsthilfegruppe Sucht
14-tägig freitags:	15 Uhr Seniorengruppe II, durchschnittlich 8 Besucher
	19 Uhr Seniorengruppe III, durchschnittlich 12 Besucher

Die Einrichtung, die im Außenbezirk der Stadt liegt, wird fast ausschließlich von Senioren aus dem „Dorf“ besucht, d.h. es sind feste Gruppen, die über Jahrzehnte gewachsen sind, vorhanden.

In der Seniorenstube, die ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Kräften bewirtschaftet wird, stellt sich die Umsetzung von Neuerungen als sehr schwierig dar, da es fast unmöglich ist neue ehrenamtliche Kräfte zu finden und die vorhandenen „alten Senioren“, wenn auch in geringer Zahl noch vorhanden, an alten Strukturen festhalten und Neuerungen nur schwer zulassen, wenn überhaupt. Sie fühlen sich wohl in der Einrichtung und möchten die Geselligkeit wie bisher weiterführen. Bei den Treffen wird in der Regel zunächst zusammen gegessen und im Anschluss daran werden Gesellschaftsspiele gespielt oder es findet eine rege Unterhaltung statt.

Einmal jährlich wird ein Ausflug mit den Senioren unternommen und vor Weihnachten findet ein sogenannter Kuchennachmittag statt. Zu diesen Anlässen kommen dann alle Gruppen zusammen.